Kantonales Hochbauamt

Thurgau

Aussichtsturm am Eschenzer Horn

Plattform für Vogelbeobachtung und Naturerlebnis

Exposé 2023 | 29

Naturbeobachtung mit Respekt für Tiere und Pflanzen

Die Uferlandschaften des Untersees gehören zu den wertvollsten Naturschutzgebieten der Schweiz. Das Flachmoor am Eschenzer Horn ist dabei ein europaweit bedeutendes Terrain. Es bietet einen idealen Lebensraum für Vögel, Amphibien und andere Tiere. Zu ihrem Schutz wurde eine Aussichtsplattform errichtet, die sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Das filigrane Bauwerk lädt ein, die Natur zu beobachten, ohne die Tier- und Pflanzenwelt zu beeinträchtigen.

Naturbelassene Landschaft

Die Gegend um den Untersee ist vor Millionen von Jahren durch eiszeitliche Ablagerungs- und Erosionsprozesse entstanden. Bis heute bilden die Uferflächen ein ursprüngliches, elementares Ökosystem. Der Untersee ist einer der wenigen grösseren Seen der Schweiz mit beträchtlichen Schwankungen des Wasserspiegels. So wird der Uferbereich im Frühling jeweils überschwemmt und im Herbst wieder ausgetrocknet. Unter diesen klimatischen Bedingungen hat sich am Eschenzer Horn ein Flachmoor entwickelt, in dem eine einmalige Vegetation gedeiht.

Die ausgedehnten Schilfbestände sind ein wichtiger Lebensraum zahlreicher Tiere und ein Rückzugsort vor allem für Vögel. Das ruhige, abgeschiedene Sumpfland und die Flachwasserzonen sind ein ideales Brut- und Überwinterungsgebiet. Hier rasten Zugvögel zu Tausenden auf ihrer Reise, Ringelnattern gehen im Ried auf die Jagd nach Fröschen, und es blühen selten gewordene Pflanzen, wie etwa der Grosse Wiesenknopf. Bedrohte Tierarten wie der Schilfrohrsänger oder die Wasserralle sind hier anzutreffen. Das Gebiet leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt gefährdeter und geschützter Tier- und Pflanzenarten.

Massnahmen zum Schutz der Natur

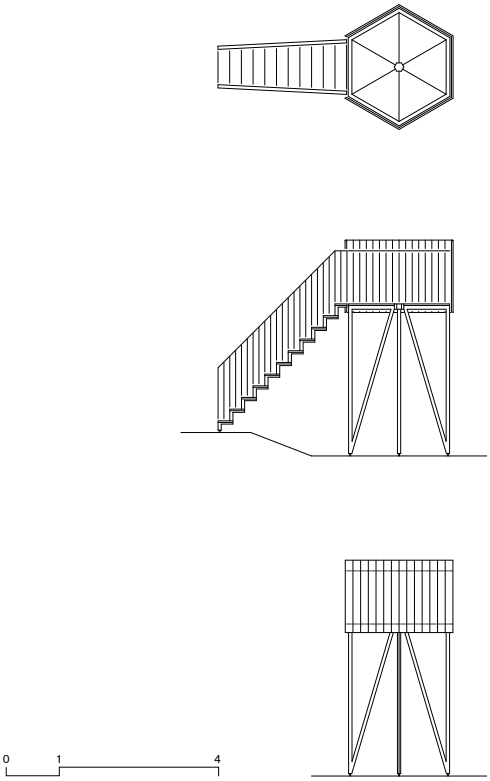
Aufgrund dieser aussergewöhnlichen Voraussetzungen gehören der Untersee von Mammern bis Stein am Rhein sowie der Rhein bis Bibermühle zu den international bedeutenden Wasser- und Zugvogelreservaten. Der Landstrich am Untersee ist darüber hinaus im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgeführt und der westliche Bereich des Eschenzer Horns zählt zu den Flachmooren von nationaler Bedeutung.

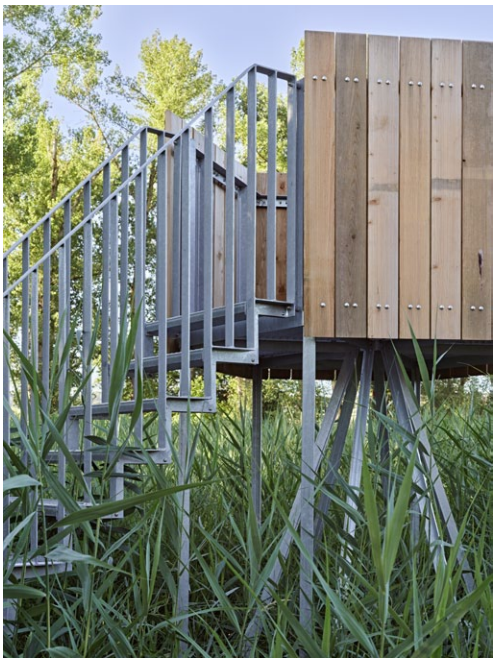
Der Kanton Thurgau hat die Uferlandschaft am Eschenzer Horn unter hohen Schutz gestellt. Unter anderem sorgen Pufferzonen dafür, dass weniger schädliche Nährstoffe, die in der Landwirtschaft genutzt werden, in das Flachmoor dringen. Ziel der Massnahmen ist es, den charakteristischen und artenreichen Gewässer- und Uferlebensraum in seiner Qualität zu schützen, zu erhalten und zu pflegen.

Naherholungsgebiet Eschenzer Horn

Die fast unberührte Natur am Eschenzer Horn schätzen auch die Menschen. Der Uferabschnitt ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Das Flachmoor ist für Spaziergängerinnen und Spaziergänger zugänglich, die Wegführung wurde jedoch angepasst, um die Uferzone ganz den Wildtieren zu überlassen.

Vom Ackerland aus führt der Weg in das Moor zunächst zu einer ausgedienten Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg. Kurz darauf zweigt der Fusspfad in Richtung Uferdelta ab. Vorbei an Amphibienteichen schlängelt sich der Pfad durch dichtes Buschwerk entlang des von mächtigen Weidenbäumen und Schwarzpappeln gesäumten Dorfbachs. Kurz vor der Spitze des Eschenzer Horns lädt die neu errichtete Plattform dazu ein, die Tierwelt im Moor aus der Vogelperspektive zu beobachten.





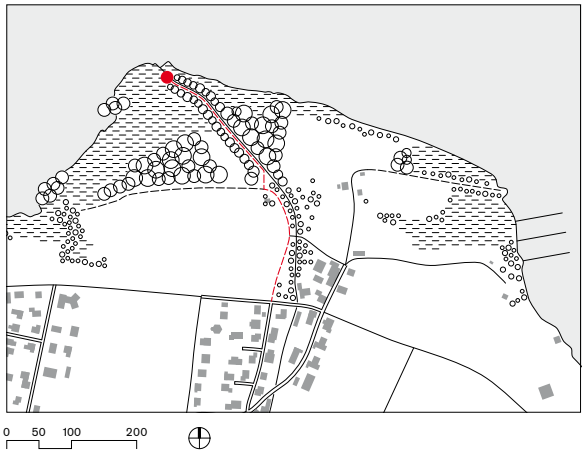
Ein Turm inmitten der Natur

Am Abschluss des Fusspfads führt westwärts eine breiter werdende Stahltreppe auf eine Aussichtsplattform in 2,4 Metern Höhe. Wie auf schlanken Vogelbeinen schwebt die Plattform auf filigranen Metallstützen über dem ausgedehnten Schilfried. Der 1,2 Meter hohe Schild aus Lärchenholzbrettern bildet einerseits das Versteck für die naturnahe Beobachtung und eröffnet andererseits einen hervorragenden Rundblick über das Moor und den Untersee mit der Insel Werd und Stein am Rhein am westlichen Horizont.

Die gesamte feuerverzinkte Stahlkonstruktion setzt sich aus handelsüblichen 60-Millimeter-Stahlprofilen zusammen. Die horizontalen Elemente wie die Treppenstufen und die sechseckige Aussichtsplattform bestehen aus Gitterrosten. Die Punktfundamente und Erdverschiebungen sind auf ein Minimum reduziert. Alle Komponenten wurden sorgfältig aufeinander abgestimmt.

Die verschraubte Stahlkonstruktion kann bei Bedarf von Hand demontiert und an einem anderen Ort wieder aufgestellt werden. Sie bildet ein einfaches und doch hochwertiges Bauwerk, das der natürlichen Umgebung entspricht. Der Beobachtungsturm erscheint damit so flüchtig und leicht wie ein Zugvogel.

Grundeigentümer	Bürgergemeinde Eschenz
Bauherr	Staat Thurgau, vertreten durch das Amt für Raumentwicklung, Abteilung Natur und Landschaft Projektleitung Andrea Brandes Ammann
Projektleitung und Architektur	Staat Thurgau, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, Abteilung Stab, Felix Jerusalem, Dipl. Architekt ETH SIA
Bauingenieur	Müller Bauingenieur AG, Aadorf
Baumeister	Rütimann Hoch + Tiefbau AG, Diessenhofen
Schlosser	Müller Metallbau AG, Kaltenbach



Projektablauf	Auftrag zur Projektierung	Januar	2021
	Projektfreigabe und Baueingabe	September	2021
	Baubeginn	März	2022
	Fertigstellung	April	2022
Baukosten		Fr.	29'000.–

Kantonales Hochbauamt
Verwaltungsgebäude Promenade
8510 Frauenfeld

T +41 58 345 64 25
F +41 58 345 64 30
www.hochbauamt.tg.ch

© 2023: Kantonales Hochbauamt Thurgau
Text: Felix Jerusalem und Miriam Waldvogel, Frauenfeld | Fotografien: Jürg Zimmermann, Zürich
Gestaltung: Roman Strupler, Frauenfeld | Herstellung: medienwerkstatt ag, Sulgen